

BRIEFING zur Farm to Fork Strategie der Kommission

Kurzbeschreibung der Situation durch die Kommission:

- Nicht nachhaltige Nahrungsmittel-Systeme sind verantwortlich für ca. 29% der GHG Emissionen weltweit. Die Landwirtschaft kann es besser! Denn sie bietet eine Chance als CO2 Senke im Kampf gegen den Klimawandel
- 10,3 % der GHG Emissionen werden durch die Landwirtschaft verursacht, wobei davon die Tierhaltung etwa 70% der GHG Emissionen ausmache
- 20% der Lebensmittel in der EU werden verschwendet
- Zu beklagen ist, dass weltweit 820 Mio. Menschen hungern. Darüber hinaus sind 2 Mrd. Menschen akut von Nahrungsmittelunsicherheiten bedroht und die COVID Pandemie könnte die Gefahr noch weiter verdoppelt.

Die Kommission strebt folgende Ziele an:

Landwirtschaft:

- Insbesondere als sehr gefährlich eingestufte **Pestizide** sollen zukünftig nicht mehr angewandt werden.
Ziel ist es, **den Einsatz von Pestiziden bis 2030 um 50%** zu verringern.
- Die Verluste an Nährstoffen, die nicht vom Boden und der Pflanze aufgenommen werden und somit entweder ins Grundwasser eingetragen oder über von der Luft aufgenommen werden, ist hoch. Der Verlust an Nährstoffen **soll um 50% bis 2030** verringert werden.
- **Der Bioanbau soll bis 2030 auf 25 % der landwirtschaftlichen Fläche** gesteigert werden (zurzeit ca. 8% der landwirtschaftlichen Nutzfläche).
- Die antimikrobielle Resistenz ist jährlich für etwa 33.000 Todesfällen in der EU verantwortlich. Der **Antibiotikaeinsatz in der Landwirtschaft und Aquakultur soll daher bis 2030 um 50% gesenkt werden**. Importe müssen künftig immer mit den Standards in der EU in Einklang stehen.
- Vorgesehen sind Förderungen von Kohlenstoffbindung (z.B. durch Anbausysteme).
- Digitalisierung und landwirtschaftliche Beratung stehen weiterhin im Vordergrund. Der **Breitbandausbau** in der EU soll **bis 2025 abgeschlossen sein (100%)**. Die KOM sieht darin eine Unterstützung der Landwirte bei ihren Reduktionsstrategien.
- Der Tierschutz soll einen höheren Stellenwert zugemessen werden, was zusätzlich einen positiven Effekt auf die Reduzierung des Einsatzes von Antibiotika haben wird.
- Der Fleischkonsum sollte drastisch gesenkt werden, wobei die KOM ihr ursprüngliches Wording aus dem Text genommen hat (*...wird vorgeschlagen, die Stimulierung des*

MARTIN HÄUSLING (MDEP)

Agrarpolitischer Sprecher der Fraktion Die Grünen/EFA
Mitglied im Agrar- und Umweltausschuss im Europäischen Parlament

20. Mai 2020



Fleischkonsums über das EU-Förderprogramm für landwirtschaftliche Erzeugnisse einzustellen...)

- Die EU-Proteinstrategie soll vorangebracht werden.
- Die EU will ihren Anteil an der Abholzung in Drittländer verringern; (anders als im Leak noch vorgesehen, steht nichts davon im Text, dass Partnerländer in nachhaltigen Landbewirtschaftungssystemen unterstützt werden sollen). Es wird darüber hinaus auf gesetzliche Maßnahmen, die für 2021 geplant sind, verwiesen.

Verbraucher:

- Das Labelling von Lebensmitteln steht im Focus, wobei die KOM nur angibt, Optionen zu prüfen; Verbrauchertäuschung soll vorgebeugt werden (Konkrete Maßnahmen wie Ampelkennzeichnung, regionale Herkunft oder Informationen zu Haltungformen der Tiere werden nicht benannt).
- Der Weg zu nachhaltigen Verpackungen soll geebnet werden. Lebensmittel-Kontaktstoffe sollen auf den Prüfstand und gegebenenfalls verboten werden.

Kurzeinschätzung:

Im Großen und Ganzen gehen die Ideen der Kommission in eine richtige Richtung. Absolut bedauerlich ist aber, dass das Wording an einigen Stellen weit weniger ambitioniert ist als es in vorherigen Entwürfen der Fall war und damit teilweise weit schwächer ausfällt als erwartet.

Absolut zu kritisieren ist, dass die Kommission an Biotechnologien als Fortschrittstechnologie festhält. Es gibt weder für Verbraucher noch für die Umwelt ausreichend Sicherheit beim Einsatz von GVO. Das Vorsorgeprinzip muss weiterhin gelten.

Insgesamt ist es nun wichtig, dass die KOM zügig ganz konkrete Gesetzestexte vorlegt und insbesondere am Gesetzestext zur aktuellen GAP stark nacharbeitet, um die Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten und den Tierschutz zu stärken.

Links:

https://ec.europa.eu/info/files/communication-farm-fork-strategy-fair-healthy-and-environmentally-friendly-food-system_en

https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/communication-annex-eu-biodiversity-strategy-2030_en.pdf
Offizielle Kommunikation der EU-Kommission zu Biodiversitätsstrategie (Auf englisch)